

24.6.70

# STATISTISCHE BERICHTE

XX 1760



\* M I 6 - vj 4/69

Sozialstatistik

29/5/70

## Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 4. Vierteljahr 1969

### Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

## Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

*Baureifes Land:* Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

*Rohbauland:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

*Industrieland:* Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

*Land für Verkehrszwecke:* Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

*Freiflächen:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

#### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

#### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

#### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

#### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

#### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1969 nach Grundstücksarten  
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
<b>BADEN - WÜRTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1969	A	5 540	4 123	1 121	143	138	15
	B	6 449 215	3 731 153	2 197 155	412 853	86 865	21 189
	D	31,16	36,37	25,00	20,58	17,62	16,13
2. VIERTELJAHR 1969	A	6 072	4 568	1 229	160	105	10
	B	6 360 272	3 959 632	1 810 602	481 952	93 883	14 203
	D	31,42	35,84	26,38	18,28	12,31	16,80
3. VIERTELJAHR 1969	A	6 238	4 894	1 140	76	120	8
	B	6 940 257	4 344 946	2 169 966	263 565	149 338	12 442
	D	30,14	35,29	21,64	22,26	18,08	28,12
4. VIERTELJAHR 1969	A	6 120	4 478	1 370	182	79	11
	B	8 107 268	4 392 250	2 317 385	1 321 481	59 251	16 901
	D	27,18	34,39	23,36	10,35	21,38	15,39
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>							
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1969	A	2 080	1 448	486	100	39	7
	B	2 359 367	1 184 234	895 862	237 123	32 366	10 583
	D	43,90	51,46	40,01	26,43	11,51	19,19
2. VIERTELJAHR 1969	A	2 451	1 816	506	94	31	4
	B	2 399 584	1 482 783	867 799	233 607	13 321	2 084
	D	42,77	49,13	36,19	22,44	23,01	28,31
3. VIERTELJAHR 1969	A	2 332	1 740	467	46	73	6
	B	2 286 287	1 294 830	707 563	158 627	115 020	10 247
	D	41,62	50,67	32,42	26,30	19,17	23,09
4. VIERTELJAHR 1969	A	2 418	1 821	499	78	12	8
	B	2 896 153	1 629 339	993 382	253 172	7 693	12 567
	D	40,34	47,26	32,38	28,25	42,07	15,05
<b>NORDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 187	982	195	3	6	1
	B	984 972	755 441	217 973	5 626	4 833	1 099
	D	31,70	34,68	21,89	22,90	25,08	.
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 139	870	255	12	2	-
	B	1 056 883	707 899	310 571	37 944	469	.
	D	33,00	33,35	33,48	22,51	.	.
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 322	1 064	248	6	3	1
	B	1 072 761	777 196	275 094	16 503	2 409	1 549
	D	32,29	35,39	23,42	35,65	25,72	.
4. VIERTELJAHR 1969	A	1 109	828	271	10	.	-
	B	1 027 184	710 787	303 304	13 093	.	.
	D	29,40	32,38	22,07	37,38	.	.
<b>SÜEDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 184	853	231	27	66	7
	B	1 731 378	919 150	654 290	103 857	44 574	9 507
	D	21,56	29,49	11,90	12,67	21,85	14,01
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 366	1 024	247	37	52	6
	B	1 529 806	942 973	372 907	134 036	87 771	12 119
	D	22,80	27,68	17,11	10,93	11,07	14,82
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 335	1 063	221	14	36	1
	B	2 033 685	1 282 246	675 171	48 412	27 210	646
	D	22,63	26,58	16,04	13,24	14,53	.
4. VIERTELJAHR 1969	A	1 325	957	262	51	52	3
	B	2 384 973	1 121 527	435 108	792 240	31 764	4 334
	D	17,17	25,41	17,53	5,12	22,20	16,35
<b>SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>							
1. VIERTELJAHR 1969	A	1 089	840	209	13	27	-
	B	1 373 498	872 328	429 830	66 247	5 093	.
	D	21,00	24,59	15,23	11,86	12,34	.
2. VIERTELJAHR 1969	A	1 116	858	221	17	20	-
	B	1 373 999	825 977	459 335	76 365	12 322	.
	D	20,01	23,45	14,82	16,33	6,57	.
3. VIERTELJAHR 1969	A	1 249	1 027	204	10	8	-
	B	1 547 534	990 674	512 138	40 023	4 698	.
	D	21,58	26,37	13,17	11,63	7,04	.
4. VIERTELJAHR 1969	A	1 268	872	338	43	15	-
	B	1 798 958	930 597	585 591	282 976	19 794	.
	D	18,01	24,21	13,05	7,55	11,93	.

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereinigte Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEILBRONN	A	15	19	12	26	11	5	6	13
	B	11 150	20 847	12 070	37 125	8 609	2 793	3 834	17 334
	D	92,41	95,86	75,53	69,04	100,19	115,29	100,27	58,79
STUTTGART	A	42	45	22	20	13	13	12	2
	B	33 979	47 724	27 812	34 762	22 236	13 873	17 216	2 697
	D	209,09	166,61	145,80	213,90	125,88	99,41	66,31	.
ULM	A	15	24	33	15	2	-	2	1
	B	15 761	30 848	34 850	17 985	8 105	.	3 415	4 503
	D	68,76	58,69	116,09	111,37	.	.	.	.
<b>LANDKREISE</b>									
Aalen	A	30	49	29	38	29	23	17	18
	B	24 998	36 180	20 156	35 600	61 580	17 653	44 896	32 764
	D	20,70	14,52	18,51	19,29	9,06	14,66	36,59	9,85
Backnang	A	56	72	108	83	32	22	35	32
	B	36 884	49 417	71 112	58 388	63 570	24 019	51 573	66 979
	D	25,56	28,50	30,05	26,73	16,38	10,41	19,25	12,69
Böblingen	A	180	263	184	272	38	100	72	64
	B	149 458	217 450	140 201	292 127	58 883	150 790	141 941	137 652
	D	52,02	59,65	57,56	50,63	24,76	27,30	28,24	31,96
Crailsheim	A	54	37	35	53	4	-	-	1
	B	43 887	33 195	32 756	46 593	13 500	.	.	600
	D	13,18	11,52	10,79	11,37	3,95	.	.	.
Esslingen	A	98	109	92	158	44	42	32	54
	B	70 240	73 559	68 083	99 377	40 477	41 249	36 631	64 132
	D	113,52	94,46	79,44	78,70	50,96	58,80	48,34	55,71
Geppingen	A	159	182	205	223	24	19	17	44
	B	146 472	162 723	177 424	219 122	46 336	47 210	35 216	153 247
	D	39,38	41,40	51,35	41,83	52,53	36,01	37,98	18,99
Heidenheim	A	34	64	69	50	10	18	20	10
	B	40 688	124 663	59 813	56 970	23 914	25 730	23 736	16 489
	D	20,05	16,36	19,45	20,74	18,58	19,30	16,02	14,11
Heilbronn	A	129	110	99	147	20	32	18	36
	B	86 762	74 390	68 274	116 126	21 055	27 690	18 348	37 653
	D	28,29	26,38	28,51	32,99	23,70	18,74	22,31	26,95
Kuenzelsau	A	6	34	37	25	8	-	2	3
	B	5 167	27 756	29 077	22 835	14 044	.	4 856	10 224
	D	13,28	15,09	12,27	11,08	10,27	.	.	13,47
Leonberg	A	89	175	127	92	68	31	67	40
	B	81 289	113 863	95 082	65 616	235 036	38 591	87 091	58 422
	D	79,58	66,87	84,88	82,07	55,89	40,57	39,56	79,43
Ludwigsburg	A	154	187	178	164	82	53	53	60
	B	90 379	98 054	80 443	85 547	125 562	74 574	59 665	165 413
	D	84,07	72,56	80,89	65,44	47,41	41,46	56,85	45,52
Mergentheim	A	37	30	22	24	2	1	-	1
	B	33 797	41 037	36 947	19 196	6 476	6 077	.	6 494
	D	24,62	32,97	15,65	22,05	.	.	.	.
Nürtlingen	A	91	83	103	91	27	55	40	32
	B	64 378	57 146	70 452	88 382	39 708	53 851	48 522	38 398
	D	42,46	46,37	47,43	54,04	19,39	25,40	28,05	24,77
Oehringen	A	26	43	47	36	21	12	26	32
	B	48 645	49 335	41 453	30 664	19 667	10 074	63 801	81 773
	D	13,19	18,36	19,74	16,61	9,81	10,03	11,65	9,16
Schwäbisch Gmünd	A	59	69	90	60	12	-	4	17
	B	44 850	52 136	63 487	47 224	30 144	.	11 178	54 669
	D	19,20	19,46	22,34	20,22	8,63	.	10,72	20,06
Schwäbisch Hall	A	29	32	22	28	1	-	6	1
	B	35 454	27 681	17 992	27 910	1 000	.	9 010	739
	D	19,62	9,99	17,92	9,75	.	.	5,78	.
Ulm	A	58	67	88	80	-	1	-	4
	B	59 450	52 545	60 177	130 642	.	11 975	.	11 975
	D	20,78	17,29	24,31	18,43	.	.	.	20,80
Vaihingen	A	23	12	21	29	6	1	6	4
	B	9 780	7 782	17 672	19 696	3 585	612	6 175	3 913
	D	23,41	27,42	25,35	19,58	12,94	.	8,94	10,81
Waiblingen	A	64	110	117	107	32	78	32	30
	B	50 766	84 452	69 497	77 452	51 575	121 028	40 659	34 272
	D	69,47	66,77	67,79	57,79	55,57	53,16	51,98	59,58
<b>NORDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
Heidelberg	A	11	10	23	10	2	22	1	-
	B	6 249	11 963	23 433	6 437	3 615	27 386	1 620	.
	D	123,27	88,24	65,30	124,51	.	135,27	.	.
Karlsruhe	A	29	35	24	22	7	33	22	23
	B	30 346	21 398	24 365	18 958	14 119	45 041	24 904	24 545
	D	101,70	87,47	111,77	90,64	32,15	63,81	63,21	56,38

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baufreies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH STADTKREISE</b>									
MANNHEIM	A	46	29	44	17	2	6	11	9
	B	20 878	10 378	25 023	12 209	1 751	7 218	26 409	19 346
	D	105,51	115,30	91,40	102,91	.	27,00	36,34	52,11
PFÖRZHEIM	A	29	18	175	8	3	-	8	-
	B	27 910	12 809	58 749	6 517	3 584	-	8 759	-
	D	101,57	76,59	52,48	40,22	65,51	-	49,15	-
<b>LANDKREISE</b>									
BRUCHSAL	A	95	66	63	77	4	3	7	2
	B	74 556	48 753	49 395	66 652	4 149	1 790	5 090	4 927
	D	17,22	21,71	17,09	20,87	13,16	18,32	21,95	.
BUCHEN	A	17	6	7	10	17	20	11	20
	B	12 799	8 020	5 647	10 444	16 918	15 773	8 565	30 194
	D	9,10	5,65	7,33	8,86	6,18	3,65	8,32	7,69
HEIDELBERG	A	146	158	116	122	30	31	16	14
	B	108 107	126 557	85 967	103 670	39 884	38 165	11 759	8 934
	D	34,05	37,49	27,05	31,78	35,80	26,16	16,81	14,69
KARLSRUHE	A	188	187	176	161	23	43	37	69
	B	153 882	138 195	155 018	148 061	30 853	77 542	44 334	87 048
	C	28,67	34,99	39,05	36,21	14,63	17,13	19,49	20,03
MANNHEIM	A	181	136	188	161	14	3	17	9
	B	129 372	133 901	129 832	114 660	18 048	3 745	20 774	11 361
	D	35,51	35,52	37,81	46,49	39,96	38,46	39,06	43,46
MOOSBACH	A	13	16	6	8	32	38	34	33
	B	11 417	12 219	5 757	6 631	29 808	28 174	29 022	26 604
	D	19,85	15,73	16,88	30,65	9,34	10,08	11,67	11,20
PFÖRZHEIM	A	43	61	84	59	33	29	37	59
	B	110	39 208	76 048	37 181	30 735	25 692	27 691	53 267
	D	28,56	22,53	21,44	24,20	24,38	20,76	22,72	21,16
SINSHEIM	A	121	93	105	129	3	12	13	10
	B	105 841	79 697	88 703	121 179	2 592	26 716	37 120	13 894
	D	15,29	15,73	16,47	15,51	10,86	4,93	8,08	7,38
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	63	55	53	44	25	15	34	23
	B	44 974	64 861	49 259	58 188	22 117	13 329	29 047	23 184
	D	12,03	11,36	10,51	9,00	8,48	8,57	6,20	6,37
<b>SÜEDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
BADEN-BADEN	A	4	6	9	-	-	-	-	1
	B	2 967	4 445	3 684	-	-	-	-	301
	D	64,19	85,06	79,13	-	-	-	-	.
FREIBURG i.Br.	A	35	40	27	30	16	17	10	17
	B	41 833	37 641	21 389	25 213	51 734	34 284	13 834	33 668
	D	104,93	118,49	83,81	97,16	23,93	27,21	30,30	29,05
<b>LANDKREISE</b>									
BUEHL	A	57	101	88	68	9	13	8	8
	B	46 305	78 132	82 434	57 935	5 451	35 567	20 961	19 805
	D	19,60	17,65	18,33	21,05	14,74	16,38	8,45	13,64
DONAUESCHINGEN	A	33	38	67	40	2	-	-	-
	B	57 748	33 276	79 523	74 514	2 309	-	-	-
	D	10,12	13,91	9,40	9,21	.	-	-	-
EMMENDINGEN	A	59	63	86	46	7	9	14	10
	B	58 535	56 162	93 191	42 938	10 206	22 710	43 411	25 510
	D	15,46	18,70	17,33	15,43	11,89	18,36	16,97	13,23
FREIBURG	A	69	65	65	86	12	26	16	16
	B	67 688	53 229	81 499	85 133	270 311	46 422	32 821	27 314
	C	31,68	32,48	27,45	26,79	8,24	26,30	25,69	30,75
KEHL	A	10	2	7	18	4	-	-	-
	B	7 069	1 534	14 496	17 007	4 792	-	-	-
	D	6,94	.	13,17	10,25	16,62	-	-	-
KONSTANZ	A	71	77	87	54	9	7	6	6
	B	73 032	62 705	138 260	53 371	14 782	21 552	11 511	10 505
	C	62,47	39,09	44,50	48,13	36,69	18,95	33,02	37,37
LAHR	A	50	37	32	46	13	15	29	27
	B	43 857	34 854	38 789	53 193	18 265	16 768	36 665	78 724
	C	18,77	19,37	16,61	15,33	13,49	14,62	11,23	13,77
LEERRACH	A	125	99	100	106	9	9	7	10
	B	139 729	111 651	95 186	119 587	13 952	18 784	6 466	11 260
	D	26,34	26,69	33,99	35,27	17,60	11,04	24,38	21,31
MUELLHEIM	A	39	46	36	55	4	24	7	11
	B	48 333	71 384	38 583	54 354	9 930	23 472	9 391	18 944
	D	20,61	18,58	23,14	19,03	16,30	16,38	12,88	23,02
HOCHSCHWARZWALD	A	17	19	14	18	-	-	2	1
	B	16 798	19 094	15 560	16 312	-	-	1 547	198
	D	15,25	16,08	15,34	12,30	-	-	.	.

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1969

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH SUEDBADEN</b>									
<b>NOCH LANDKREISE</b>									
OFFENBURG	A	22	29	43	46	10	15	6	3
	B	23 612	20 302	63 701	45 450	15 088	9 729	5 532	2 944
	D	23,86	30,36	38,37	30,72	23,24	30,31	17,59	19,24
RASTATT	A	51	162	138	112	57	67	36	48
	B	51 164	129 360	139 207	109 568	58 017	78 882	33 448	49 265
	D	21,52	20,57	26,09	24,65	14,86	14,60	16,22	16,68
SACKINGEN	A	43	37	44	49	9	5	14	8
	B	50 387	31 462	79 222	123 358	10 613	14 396	30 252	16 120
	D	16,14	19,29	16,65	16,80	7,70	6,24	9,06	8,07
STOCKACH	A	6	13	9	10	2	-	-	-
	B	7 613	17 857	7 230	8 177	2 070	-	-	-
	D	12,34	11,42	16,62	12,38	.	-	-	-
UEBERLINGEN	A	50	69	82	57	26	15	28	46
	B	72 676	61 242	94 999	85 847	26 581	15 688	25 774	78 589
	D	50,25	38,27	38,36	45,24	11,94	14,02	15,63	14,62
VILLINGEN	A	83	47	74	47	11	2	5	-
	B	78 197	47 960	141 087	85 584	80 281	2 561	337 579	-
	D	12,37	27,56	17,18	14,03	7,96	.	16,39	-
WALDSHUT	A	15	43	24	40	24	14	30	45
	B	20 509	49 759	27 114	44 463	21 043	18 076	61 216	64 897
	D	12,96	15,08	15,86	15,31	16,49	8,05	10,75	14,35
WOLFACH	A	14	31	31	29	7	9	3	5
	B	11 098	20 924	27 092	19 523	38 865	14 016	4 763	4 124
	D	14,75	18,22	19,10	16,06	5,35	11,48	9,49	14,10
<b>SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>									
<b>LANDKREISE</b>									
BALINGEN	A	89	80	103	44	24	35	44	37
	B	102 559	96 876	106 181	56 874	38 230	58 965	67 537	68 909
	D	22,26	16,17	21,35	23,33	17,25	9,45	11,13	10,33
BIBERACH	A	56	75	70	82	20	19	13	45
	B	54 255	51 420	61 049	69 156	65 917	42 653	80 478	76 534
	D	32,21	19,57	16,82	26,52	7,97	11,14	6,61	9,37
CALW	A	91	83	174	107	48	51	28	43
	B	88 399	76 474	134 647	110 757	140 598	67 714	38 689	49 096
	D	27,22	25,41	27,02	27,04	13,23	15,20	19,23	14,47
EMINGEN	A	27	29	44	32	-	2	-	1
	B	29 434	22 324	34 667	41 289	-	14 659	-	1 394
	D	11,14	15,57	13,87	10,43	.	.	.	.
FREUDENSTADT	A	12	21	26	21	2	5	2	5
	B	11 119	18 206	25 599	14 427	1 440	2 822	2 847	3 782
	D	35,21	25,90	23,32	47,90	.	13,91	.	13,64
HECHINGEN	A	28	40	35	33	1	-	-	3
	B	25 370	39 127	30 557	26 154	1 002	-	-	6 253
	D	11,64	10,60	11,16	12,07	.	.	.	5,26
HORB	A	15	26	37	24	3	1	2	9
	B	13 363	24 833	31 785	18 236	2 312	462	1 830	26 259
	D	10,87	11,20	13,22	13,18	4,52	.	.	9,57
MUENSINGEN	A	23	25	35	24	2	3	6	8
	B	22 933	24 376	38 421	28 265	5 323	3 712	28 185	13 941
	D	7,52	10,35	16,12	10,10	.	10,44	5,70	10,43
RAVENSBURG	A	81	83	105	89	3	7	9	-
	B	115 848	118 893	127 616	83 737	14 500	96 929	75 646	-
	D	28,66	28,18	27,51	28,31	17,93	17,49	11,81	-
REUTLINGEN	A	65	28	30	36	37	37	37	72
	B	47 161	22 733	22 227	26 150	49 416	37 182	48 859	88 893
	D	50,60	62,50	68,38	58,06	25,24	27,22	30,04	30,46
ROTTWEIL	A	58	65	69	59	22	19	26	22
	B	54 374	78 193	79 490	71 047	49 046	58 645	112 487	57 280
	D	20,41	26,65	29,17	18,48	17,39	10,59	10,06	10,92
SAULGAU	A	66	60	43	47	1	-	2	3
	B	62 308	47 607	38 714	88 266	480	-	5 115	36 364
	D	16,54	19,03	19,17	9,69	.	.	.	6,06
SIGMARINGEN	A	34	30	18	37	-	-	-	1
	B	28 775	29 407	15 825	42 059	-	-	-	733
	D	10,11	10,96	16,43	12,83	-	-	-	.
TETTANG	A	37	64	57	66	1	-	-	1
	B	78 638	49 260	98 292	94 191	600	-	-	4 655
	D	29,27	38,86	44,63	32,49	.	.	.	.
TUEBINGEN	A	68	77	87	87	18	9	4	-
	B	54 654	63 807	69 447	78 113	22 281	9 982	2 632	-
	D	34,81	28,60	37,20	38,86	16,08	16,85	29,04	-
TUTTLINGEN	A	64	45	79	38	16	11	10	59
	B	59 622	39 943	62 103	36 015	29 775	36 927	21 263	124 460
	D	16,97	20,64	18,77	18,14	19,43	9,62	20,21	8,39
WANGEN	A	26	27	15	46	11	22	21	29
	B	23 516	22 498	14 054	45 861	8 910	28 683	26 870	30 038
	D	13,74	19,67	17,67	23,20	12,10	23,04	18,47	17,15

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern  
für Baden - Württemberg im Jahr 1969

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber		Veräußerer				Summe Erwerber	
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
<b>1. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 682	1 625	1 346	91	90	4 307
	B	2 239 266	1 377 171	1 157 532	67 075	51 524	3 606 437
	D	34,91	24,44	19,29	38,56	60,46	30,91
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 072	161	109	9	9	1 233
	B	2 288 147	554 631	386 207	14 467	82 958	2 842 778
	D	30,13	37,04	34,61	14,80	31,37	31,48
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	613	25	1	4	1	638
	B	1 263 914	32 746	4 128	9 982	28	1 296 660
	D	18,30	15,77	.	14,42	.	18,23
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	94	61	57	1	1	155
	B	162 266	127 454	122 893	318	2 890	289 720
	D	58,37	38,26	36,99	.	.	49,52
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	173	22	14	1	3	195
	B	398 764	180 925	93 927	419	76 231	579 689
	D	60,04	57,38	68,38	.	28,67	59,21
SUMME VERAEUSSERER	A	3 754	1 786	1 455	160	99	5 540
	B	4 517 413	1 931 802	1 543 739	61 542	134 482	6 449 215
	D	32,49	28,06	23,12	34,34	42,52	31,16
<b>2. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 847	1 889	1 497	75	151	4 736
	B	2 377 386	1 377 056	1 148 309	47 032	71 928	3 754 442
	D	34,21	25,45	20,18	40,08	65,98	30,99
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 188	148	95	14	2	1 336
	B	2 125 658	480 172	380 067	17 267	1 094	2 605 830
	D	32,74	28,97	26,87	81,22	.	32,05
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	639	28	2	6	1	667
	B	1 230 097	40 383	1 008	2 062	146	1 270 480
	D	17,19	34,97	.	24,04	.	17,76
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	132	49	38	6	1	181
	B	243 426	130 941	110 836	13 037	948	374 367
	D	58,68	40,34	33,53	98,74	.	52,27
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	18	13	-	-	248
	B	310 108	79 727	62 430	.	.	389 835
	D	81,86	30,11	28,53	.	.	71,28
SUMME VERAEUSSERER	A	4 035	2 037	1 592	89	153	6 072
	B	4 503 044	1 857 228	1 508 366	64 289	73 019	6 360 272
	D	33,51	26,36	21,71	51,12	65,48	31,42
<b>3. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 665	2 243	1 677	171	203	4 908
	B	2 323 937	1 804 700	1 459 681	101 417	85 419	4 128 637
	D	34,02	23,70	20,06	36,39	59,64	29,51
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 021	309	243	12	5	1 330
	B	2 134 380	677 240	345 126	34 138	7 490	2 811 620
	D	31,36	30,16	30,16	68,49	67,48	31,07
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	581	31	1	3	1	612
	B	1 383 321	200 407	513	6 880	531	1 533 728
	D	17,18	18,05	.	14,53	.	17,29
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	92	192	179	3	2	284
	B	191 378	182 432	156 927	2 857	2 208	373 810
	D	56,06	32,48	30,21	27,91	.	44,56
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	230	27	19	2	2	257
	B	374 319	66 828	22 610	20 506	4 751	441 147
	D	67,80	68,56	39,33	.	.	67,92
SUMME VERAEUSSERER	A	3 686	2 552	1 920	183	208	6 238
	B	4 468 317	2 481 940	1 804 787	135 555	92 909	6 940 257
	D	32,75	25,46	21,09	44,47	60,27	30,14
<b>4. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 809	2 017	1 564	124	181	4 826
	B	2 499 540	1 852 388	1 543 440	90 057	90 819	4 351 928
	D	32,89	23,35	19,50	34,04	62,83	28,83
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 128	166	110	7	10	1 294
	B	2 470 552	1 284 788	1 098 560	9 746	31 481	3 786 340
	D	28,07	19,90	14,61	43,30	135,89	25,28
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	595	26	3	4	1	621
	B	1 277 780	52 820	7 857	365	1 062	1 390 600
	D	14,48	27,55	16,94	49,30	.	15,00
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	135	49	42	1	1	184
	B	488 878	157 519	125 729	7 998	15 170	646 397
	D	35,27	63,64	49,43	.	.	42,18
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	197	29	18	-	6	226
	B	316 768	84 542	61 246	.	14 615	401 310
	D	70,43	40,41	29,61	.	70,79	64,11
SUMME VERAEUSSERER	A	3 937	2 183	1 674	181	191	6 120
	B	4 970 092	3 137 176	2 641 990	99 803	122 300	8 107 268
	D	30,50	21,94	17,46	34,94	81,64	27,18



Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen  
Baden - Württembergs im Jahr 1969

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 748	1 363	323	24	35	3
		B	1 952 430	1 256 603	616 810	55 193	20 990	2 834
		D	13,81	15,88	10,17	8,61	10,65	11,31
	2. VIERTELJAHR	A	1 972	1 526	356	62	25	3
		B	1 944 978	1 250 132	489 428	151 433	48 596	5 449
		D	15,70	18,28	12,42	9,28	3,28	8,18
	3. VIERTELJAHR	A	2 015	1 619	381	6	15	-
		B	2 029 258	1 413 796	586 637	12 065	16 761	-
		D	17,44	20,19	11,36	8,28	4,20	-
	4. VIERTELJAHR	A	2 151	1 620	502	9	16	4
		B	2 321 037	1 506 728	760 755	26 646	19 975	6 933
		D	15,67	18,14	11,42	6,92	6,55	5,17
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 519	1 120	336	29	29	5
		B	1 858 941	923 148	842 198	71 206	18 529	3 860
		D	24,52	27,23	23,08	11,43	7,15	16,46
	2. VIERTELJAHR	A	1 673	1 256	375	23	15	4
		B	1 672 431	1 063 871	537 196	62 856	6 126	2 382
		D	24,15	27,04	19,89	13,23	8,88	18,77
	3. VIERTELJAHR	A	1 638	1 281	334	13	9	1
		B	1 650 305	1 088 553	518 964	36 090	6 446	252
		D	24,17	28,12	17,14	8,90	9,69	.
	4. VIERTELJAHR	A	1 768	1 299	394	66	6	3
		B	2 752 923	1 089 305	806 235	8 656	7 974	1 753
		D	19,27	30,08	20,49	4,30	13,90	18,69
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	924	682	157	69	14	2
		B	1 024 531	589 604	218 354	210 644	4 390	1 525
		D	34,90	40,00	31,33	24,70	22,66	.
	2. VIERTELJAHR	A	952	761	149	24	18	-
		B	905 947	612 847	222 574	64 013	6 513	-
		D	35,46	39,58	27,63	23,50	33,05	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 004	797	142	19	45	1
		B	1 081 632	740 095	231 918	53 449	65 860	310
		D	35,35	38,47	33,79	25,81	9,60	.
	4. VIERTELJAHR	A	960	717	206	35	1	1
		B	1 210 043	787 322	293 590	127 662	200	1 269
		D	34,12	38,41	28,92	19,95	.	.
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	521	381	123	4	12	1
		B	583 607	389 541	163 826	10 966	15 923	3 351
		D	39,71	45,06	32,64	13,49	5,15	.
	2. VIERTELJAHR	A	582	446	119	9	8	-
		B	701 769	443 192	210 433	37 019	11 125	-
		D	35,20	40,88	27,05	21,53	8,38	.
	3. VIERTELJAHR	A	584	449	115	9	10	1
		B	740 828	433 666	262 110	33 223	10 280	1 549
		D	35,67	42,84	27,99	9,43	15,10	.
	4. VIERTELJAHR	A	501	352	106	35	8	-
		B	691 598	411 324	166 206	107 034	7 034	-
		D	39,42	43,69	44,19	15,60	38,87	.
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	414	286	98	14	15	1
		B	592 085	312 089	207 392	57 673	8 894	6 037
		D	49,73	58,55	44,80	27,77	19,14	.
	2. VIERTELJAHR	A	449	290	115	31	12	1
		B	659 340	342 157	197 082	107 995	10 906	1 110
		D	49,23	61,14	43,10	25,97	18,84	.
	3. VIERTELJAHR	A	459	346	77	20	13	4
		B	989 853	401 222	444 441	83 965	49 978	10 247
		D	37,37	56,99	22,65	27,46	29,20	28,64
	4. VIERTELJAHR	A	387	279	68	25	15	-
		B	703 960	393 907	162 785	136 701	18 567	-
		D	43,18	50,17	39,67	28,86	22,39	.

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen  
Baden-Württembergs im Jahr 1969

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	180	128	44	-	6	2
		B	188 256	126 883	55 120		2 733	3 520
		D	90,03	107,49	57,20		32,65	.
	2. VIERTELJAHR	A	161	130	24	2	5	-
		B	168 718	118 389	26 087	21 329	2 913	
		D	73,44	88,50	60,01	.	18,52	.
	3. VIERTELJAHR	A	315	269	35	6	4	1
		B	213 773	145 593	41 913	25 325	858	84
		D	68,65	81,52	48,80	28,72	37,62	.
	4. VIERTELJAHR	A	165	112	43	1	7	2
		B	176 857	106 085	47 558	10 794	6 487	5 933
		D	70,54	87,93	57,98	.	20,66	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	18	1	22	1
		B	112 876	48 082	55 349	4 301	5 096	48
		D	63,31	107,31	23,13	.	108,15	.
	2. VIERTELJAHR	A	120	50	39	7	22	2
		B	156 421	49 604	61 670	32 211	7 674	5 262
		D	73,44	111,20	75,20	26,23	48,66	.
	3. VIERTELJAHR	A	82	50	11	1	20	-
		B	71 693	44 822	15 454	6 448	4 969	
		D	58,07	74,13	27,86	.	50,01	.
	4. VIERTELJAHR	A	90	40	17	6	26	1
		B	131 343	31 650	33 668	57 998	7 014	1 013
		D	43,95	102,72	29,05	19,58	83,36	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	90	75	9	2	4	-
		B	74 533	51 224	15 870	2 870	4 569	
		D	80,58	103,26	31,44	.	24,77	.
	2. VIERTELJAHR	A	105	64	39	2	-	-
		B	89 071	31 716	52 259	5 096		
		D	72,53	96,58	58,73	.		.
	3. VIERTELJAHR	A	105	68	33	2	2	-
		B	113 763	49 388	51 313	13 608	62	
		D	71,26	101,45	49,38	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	76	39	32	5	-	-
		B	82 048	31 167	43 891	6 990		
		D	70,90	95,45	54,50	64,48		.
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	56	42	13	-	1	-
		B	61 956	33 979	22 236		5 741	
		D	160,97	209,09	125,88		.	.
	2. VIERTELJAHR	A	58	45	13	-	-	-
		B	61 597	47 724	13 873			
		D	151,47	166,61	99,41			.
	3. VIERTELJAHR	A	36	22	12	-	2	-
		B	49 152	27 812	17 216		4 124	
		D	108,23	145,80	66,31		.	.
	4. VIERTELJAHR	A	22	20	2	-	-	-
		B	37 459	34 762	2 697			
		D	211,80	213,90	.			.